

Initiative

Jesus Christus sagt:

Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

Joh. 13,15

Die Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V. ist eine seelsorgerlich ausgerichtete Arbeitsgemeinschaft von Christen aus Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften.

Sie helfen ehrenamtlich auf der Grundlage der persönlichen Erfahrung der Liebe Gottes.



Gefährdetenhilfe
Scheideweg e.V.

*Es braucht Mut,
sich helfen zu lassen*



Erwin G.

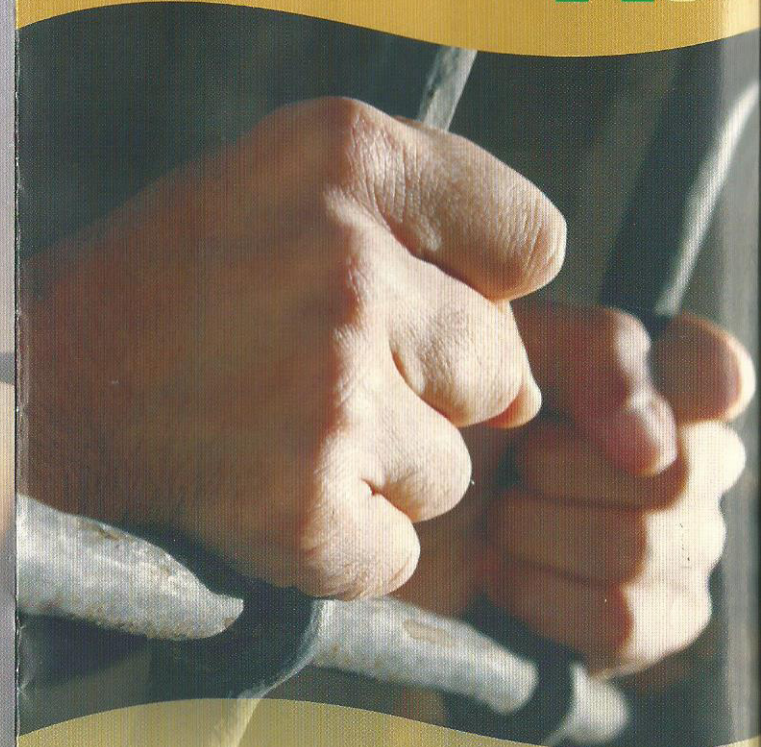
„Kann ich Ihnen helfen?“ Freundlich geht Erwin auf die Kunden im Pflanzenpark zu. Kontakt mit Menschen zu haben, sie zu beraten und ihnen etwas zu verkaufen, das macht ihm Spaß. Dass Erwin heute mitten im Leben steht, einen Beruf und eine Familie hat, ist für ihn selbst ein Wunder.

Erwin wuchs als Sohn einer koreanischen Mutter und eines deutschen Vaters auf. Seine Mutter vermittelte ihm den christlichen Glauben. Doch mit 13 änderten sich Erwins Interessen: er lernte andere Freunde kennen, wollte Spaß haben, trank Alkohol und rauchte bald den ersten Joint. Später fing er an, Ecstasy, Speed und LSD zu konsumieren. Bald merkte er, dass sich mit dem Verkauf von Drogen schnelles Geld verdienen lässt. Erwin hatte viele Kontakte, ging auf Partys ein und aus und machte gute Geschäfte - bis die Polizei vor der Tür stand. Ein „Kumpel“ hatte ihn verpiffen, Erwin musste für dreieinhalb Jahre ins Gefängnis. Aber der Strafvollzug konnte ihn nicht daran hindern, weiter Drogen zu konsumieren. Es entstand ein erster persönlicher Kontakt zur Gefährdetenhilfe Scheideweg.

Nach seiner Entlassung endeten alle guten Vorsätze im Drogensumpf. Es wurde schlimmer als vorher. Geplagt von seiner Sucht und seiner Sehnsucht nach Leben versuchte Erwin vergeblich, seine Situation zu verändern. In seiner Verzweiflung machte er sich auf den Weg nach Scheideweg. Es kostete ihn Mut und Überwindung, andere um Hilfe zu bitten. In Scheideweg fand Erwin ein neues Zuhause, hilfreiche Freunde und eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Und er bekam Abstand zu den Drogen. Über viele Jahre ist er nun „clean“ und hat einen Sinn und ein Ziel für sein Leben. „Gott hat mich in meinem Denken und Handeln stark gemacht“, sagt Erwin heute. Über seine Vergangenheit kann er heute offen reden. Besonders gerne tut er dies im Gefängnis. Dort versteht er die Menschen und sie verstehen ihn.

Sport • Menschen • Input • Musik
t-station - jeden Sonntag ab 18.00 Uhr
www.tstation.de

Gefährdetenhilfe
Scheideweg



Kriminalität, Drogenmissbrauch und Isolation sind wachsende Probleme unserer Zeit. Immer mehr Menschen geraten an den Rand der Gesellschaft.

Gibt es ein Zurück?

Gefängnisarbeit



Das Gefängnis ist meist Ergebnis, selten Ende einer kriminellen Laufbahn. Bei Gottesdiensten, Konzerten oder in Einzelgesprächen suchen wir Kontakt mit dem Inhaftierten. In fünfzehn Strafanstalten bestehen 20 regelmäßige, von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragene Kontaktgruppen. Wir denken über die Sinnfrage nach, vermitteln Perspektiven und helfen praktisch.

Aktuelle Infos und wie alles anfing unter www.gefuehrdetenhilfe.de

Prävention

Sozialer Abstieg kann verhindert werden. Wir informieren in der Öffentlichkeit, gestalten Schulunterricht, Gottesdienste und Gruppenstunden.

Die "t-station" ist Anlaufpunkt für junge Leute aus allen gesellschaftlichen Schichten. Projektchöre und Musikteams geben Konzerte in Gefängnissen und Kirchen im In- und Ausland.

In unserer Stadtteilarbeit bieten wir eine offene Tür für Kinder und Jugendliche, sowie eine Schuldner- und Sozialberatung.

Wohngemeinschaften

Familiäre Wohngemeinschaften bieten gescheiterten jungen Menschen ein Zuhause und die Chance für einen Neuanfang. Menschen werden integriert und bleiben oft auch nach dem Auszug ein Teil der Scheideweger Gemeinschaft.



Zweckbetriebe

In Betrieben (Baumschule, Pflanzenpark, Gartenbau) trainieren wir den geregelten Arbeitstag und bereiten auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz vor. Einigen können wir im Garten- und Landschaftsbau, sowie im Einzelhandel Ausbildungsplätze anbieten.

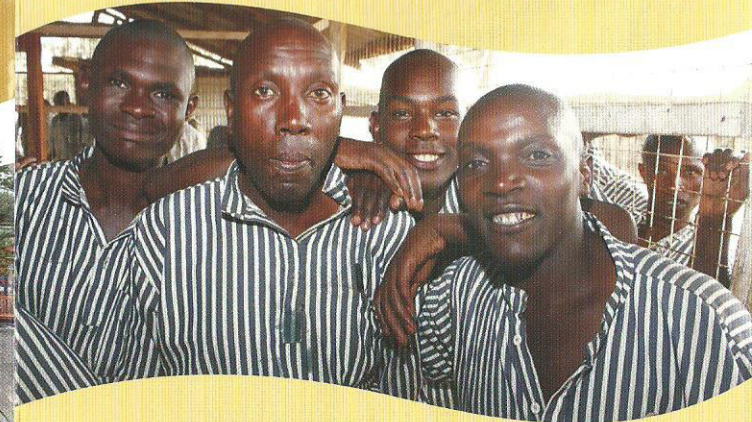
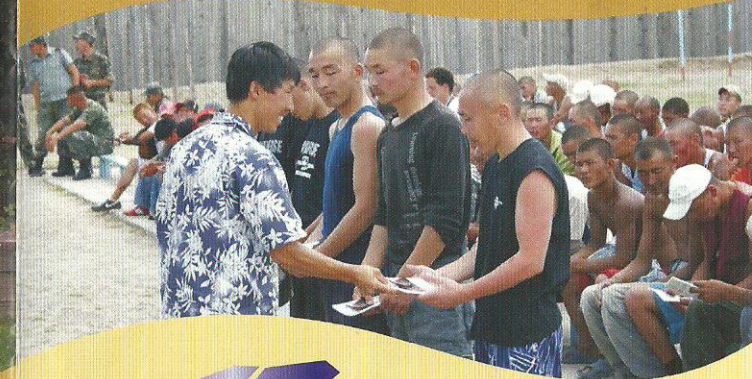
Online unter www.pflanzenpark.de



Internationale Projekte

In der MONGOLEI besuchen wir mit ehrenamtlichen Mitarbeitern regelmäßig über 10 Gefängnisse und geben Impulse für die Entwicklung des Strafvollzugs. Haftentlassene werden begleitet und ins Berufsleben integriert.

In BURJATIEN (Sibirien) bietet eine Wohngemeinschaft Aufnahme für Straftentlassene und Suchtabhängige und ist ein Modell für ähnliche Initiativen.



In KENIA werden Inhaftierte in Kontaktgruppen seelsorgerlich begleitet und finden nach der Entlassung ein Zuhause und Arbeit auf unserer Farm.

Kontakt



Meine Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Bitte einsenden an:

Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V.
Unterscheideweg 1-3, D-42499 Hückeswagen
Tel.: +49 (0)2192/2011, Fax: +49 (0)2192/2015
E-mail: info@gefahrdetenhilfe.de
Internet: www.gefahrdetenhilfe.de



Bankverbindung:
Sparkasse Radevormwald - Hückeswagen
Konto-Nr.: 34 111 310, BLZ: 340 513 50
IBAN: DE23340513500034111310

Hilfe

Ja, ich mache mit!

- Ich bete für die Gefährdetenhilfe.
- Ich möchte regelmäßig die kostenlose Vereinszeitung erhalten
- auf dem Postweg per E-Mail

Ich möchte Informationen über

- den "Pflanzenpark Scheideweg"
 - den "Gartenbau Scheideweg"
 - Seminare und Mitarbeiterschulungen
 - weitere Literatur und Arbeitshilfen
- zum Thema _____

- Ich interessiere mich für die Mitarbeit in einer Gefängniskontaktgruppe

- Ich möchte mit einer Spende von
monatlich _____ €,
einmalig _____ € helfen.

(Der Verein ist als mildtätig anerkannt und stellt Zuwendungsbestätigungen aus.)

- Ich möchte gerne ein internationales Projekt fördern und bitte um weitere Infos:
 - Mongolei
 - Burjation
 - Kenia